

## Weidenmeise — *Parus montanus* — brütet in Beton-Nisthöhle

Im „Rhönwald“ der Revierförsterei Batten (Hess. Forstamt Hilders/Rhön) ist die Weidenmeise ständiger Bewohner der noch recht natürlichen Mischwäldungen in 600 bis 790 m NN und kann nach unseren bisherigen Beringungen und Kontrollfängen vorderhand wohl als Standvogel gelten (GEBHARDT & SUNKEL 1954, SUNKEL 1949). In reichlich vorhandene Weichhölzern und Baumstümpfen mag der Vogel in der Regel sein Nest bauen. Nur selten benutzt er künstliche Nistkästen; DANIEL (1960) fand bei Edingen (Kr. Wetzlar) im Mai 1957 eine Weidenmeisenbrut in Holzbetonhöhle. Erstmalig gelang uns dies im Rhönwald am 31. 5. 1969 innerhalb eines jungen Mischwaldes (etwa 750 m NN); wir beringten den einen Altvogel (Helgoland OB 4550, Flügel = 59 mm), die Nestlinge am 7. 6. (OB 4544–49). Kontrolle am 5. 7. ergab, daß die Jungvögel gut ausgeflogen waren; unter dem Meisennest befand sich das Laubnest einer Haselmaus und über dem Meisennest lagen (wieder als Anfang eines Haselmausbaues) ein paar Laubblätter. Erstaunlich an dieser Meisenbrut ist, daß die Weidenmeise trotz des reichen Angebotes natürlicher Nestbauelegenheiten eine Holzbeton-Nisthöhle für ihre Brut benutzte.

### Literatur:

- DANIEL, O. (1960): Brut der Weidenmeise — *Parus atricapillus* — in Holzbeton-Nisthöhle. — Vogelring 30: 29.  
 GEBHARDT, L. & W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens. — Frankfurt a. M.  
 SUNKEL, W. (1949): Weidenmeisen in Kurhessen. — Vogelring-Blätter Nr. 1: 21.  
 DR. WERNER SUNKEL, 6413 Tann/Rhön.

## Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (7)

Die Schriftleitung erhielt kurze faunistische Mitteilungen von:

H. BACHMANN	6401 Maberzell	Weserstraße 6	(HBa)
W. BAUER	6 Frankfurt a. M.	Schneckenhofstraße 35	(WB)
H. BEHRENS	6831 Brühl	Dürerstraße 3	(HBe)
R. BREITHAUP	3551 Weitershausen	Am Berg 54	(RB)
W. DEUTSCH	6104 Jugenheim	Forstamt	(WD)
H. DIENSTBÜHL	3551 Treisbach	Jagdhaus	(HD)
A. DILLING	3441 Vockerode	Forsthaus	(AD)
B. DRESSLER	6 Frankfurt a. M.	Bornheimer Landstraße 7	(BD)
F. EMDE	354 Korbach	Briloner Landstraße 8	(FE)
E. u. F. EMIG	6419 Burghaun	Forstamt	(EE)
H. FORSTER	6251 Dietkirchen	Herrnberg 1	(HF)
F. FREITAG	633 Wetzlar	Siechhofstraße 4	(FF)
P. GANSE	627 Idstein	Forstamt	(PGa)
P. GOERLICH	62 Wiesbaden	Graf-v.-Galen-Straße 13	(PGo)
U. HESLER	622 Rüdesheim	Kieseler Weg 11	(UH)
E. HUGO	6 Frankfurt a. M.	Lange Straße 4	(EH)
K. JEIDE	3551 Moischt	Waldweg	(KJ)
P. JÖNCK	6103 Griesheim	Odenwaldstraße 1/2	(PJ)
D. KOBUS	6331 Leun	Am Wackebach 16	(DK)
W. LÜBCKE	3591 Giflitz	Nr. 21 a	(WL)
E. METZ	6336 Burgsolms	Krautgärtenstraße 31	(EM)
K. MOGALL	3559 Battenberg	Forstamt	(KM)
G. MÜLLER	6101 Rohrbach	Kirchstraße 21	(GM)
G. NEITZSCH	6331 Steindorf	Hauptstraße 15	(GN)
H. PEERENBOOM	6228 Eltville	Forstamt	(HP)
A. PRENZER	3551 Michelbach	Nr. 108	(AP)
W. REIS	6 Frankfurt a. M.	Waldschulstraße 132	(WR)

R. ROSSBACH	6 Frankfurt a. M.	Steinauer Straße 44	(RR)
F. SCHEBESTA	6 Bergen-Enkheim	Schlesier Straße 16	(FS)
W. SCHINDLER	6336 Burgsolms	Braunfelder Straße 9	(WS)
E. SCHOOF	359 Bad Wildungen	Odershäuser Straße 31	(ES)
R. SCHULTZ	6349 Hörbach	Schule	(RS)
K. SPERNER	3591 Wega	Edersiedlung 89	(KS)
E. WALT	65 Mainz	An der Plantage 3	(EW)
K. WEBER	652 Worms	Vangionenstraße 5	(KW)
H. WEIDER	6 Frankfurt a. M.	Niddagaustraße 81	(HW)
D. ZINGEL	62 Wiesbaden	Sickingenstraße 1	(DZ)

Aus den Kurzzeichen ist zu ersehen, von welchen Einsendern die einzelnen Mitteilungen stammen. Beim Zitieren bitten wir, die jeweiligen Autoren unter dem obigen Sammelitel zu nennen. Die Zusammenstellung erfolgte durch W. BAUER.

Die Schriftleitung und die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Hessen sind weiterhin an derartigen Meldungen sehr interessiert, vor allem im Hinblick auf den in Vorbereitung befindlichen Ergänzungsband II zu „Die Vögel Hessens“ (GEBHARDT & SUNKEL 1954).

### Purpurreiher — *Ardea purpurea*

In der Nähe einer Fischzuchtanstalt auf dem Kühkopf (Kreis Groß-Gerau) am 20. 9. 1970 ein ad. Ex. (RB)

Auf dem Kleinen Kühkopf am 9. 8. 1970 ein Ex. unter etwa 50 Graureihern von JACOBI (Frankfurt a. M.) beobachtet. (RR)

Am 11. 10. 1970 zeigte sich ein juv. Ex. an der Einmündung der Diemel in die Diemeltalsperre (Kreis Waldeck) unmittelbar an der hessischen Landesgrenze. (FE)

### Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax*

Am 25. 6. 1970 ein ad. Ex. im Ufergebüsch der Lahn bei Dietkirchen (Kreis Limburg). Nachsuche in den folgenden Tagen sowie eine Kontrolle durch F. FREITAG und H. LUDWIG (Wetzlar) verliefen ergebnislos. (HF)

### Weißstorch — *Ciconia ciconia*

Über Hörbach (Dillkreis) bei Schneeschauer bereits am 20. 2. 1970 ein Ex. kreisend. (RS)

### Schwarzstorch — *Ciconia nigra*

April 1964 und August der Jahre 1967 und 1968 ein Ex. jeweils etwa 10–14 Tage im Elbrichhäuser Grund nördlich Battenberg (Kreis Frankenberg). (KM)

Mitte Juli 1970 ein Ex. bei Frankenberg an der Eder, gleichzeitig ein Stück bei Korbach (Kreis Waldeck) im Verband mit drei Graureihern ziehend. (FE)

(Anm. der Schriftleitung: Diesen Meldungen kommt insofern besondere Bedeutung zu, als im Gebiet zwischen Eder und Rothaargebirge die letzten hessischen Brutplätze des Schwarzstorches lagen. Noch 1909 wurde in unmittelbarer Nähe des jetzigen Beobachtungsplatzes bei Battenberg ein Paar am Horst erlegt; vgl. GEBHARDT & SUNKEL 1954. Der vogelkundlich so gut wie unerforschte Kreis Frankenberg verdient jedenfalls die besondere Aufmerksamkeit der hessischen Ornithologen.)

Bei Bingen-Gaulsheim (Landkreis Mainz-Bingen) am 20. 8. 1970 ein juv. Ex. Auch am 22. 8. bestätigt; Nachsuche am 25. und 27. 8. erfolglos. (EW)

### Singschwan — *Cygnus cygnus*

Auf dem Altrhein zwischen Kühkopf und Knoblochsaue (Kreis Groß-Gerau) am 7. 2. 1970 vier ad. Ex. (PJ)

Auf einem Wiesengelände am Aubach bei Schönbach (Dillkreis) auf 30 cm tiefem Schnee drei Ex. (ein ad.; zwei juv.) am 5. 1. 1970. Fluchtdistanz der offensichtlich erschöpften Tiere nur 15 m. (RS)

Am 28. 2. und 7. 3. 1970 auf überschwemmten Wiesen an der Horloff bei Grund-Schalheim (Kreis Büdingen) drei — wahrscheinlich die gleichen — ad. Ex. (WB; BD; RR)

**Saatgans** — *Anser fabalis*  
Zwischen Burgsolms und Oberbiel (Kreis Wetzlar) am 30. 1. 1966 sechs Ex. (DK)  
Am 24. 2. 1970 über den Nidderwiesen bei Nidderau — früher Heldenbergen (Kreis Hanau) — 28 Ex. (RR)

**Bleßgans** — *Anser albifrons*  
Auf den Lahnwiesen bei Dietkirchen (Kreis Limburg) am 1. 3. 1970 ein erschöpftes Ex. mit stark herabgesetzter Fluchtdistanz. (HF)

**Kanadagans** — *Branta canadensis*  
Bei Schneeschauer und starkem NW-Wind am 19. 3. 1970 ein ziehender Trupp von fünf Ex. bei Oberseelbach (Untertaunuskreis). Keine Verwechslung mit Kranichen! (PGa)

**Reihherente** — *Aythya fuligula*  
Auch 1970 wieder Brutvogel an der Krombachtalsperre (vgl. *Luscinia* 40: 256; 1969): Am 12. 7. 1970 führte eine Ente acht etwa 1–2 Tage alte Junge. (EM; GN; WS)

**Eisente** — *Clangula hyemalis*  
Auf der Edertalsperre bei Waldeck am 7. 12. 1969 ein ♀-farbenes Ex. (FE)

**Rotmilan** — *Milvus milvus*  
Winterdaten (je ein Ex.):  
27. 11. 1969 Hallgarten (Rheingaukreis) (HP)  
5. 1. 1970 Eltville (Rheingaukreis) (PJ)  
8. 2. 1970 Erfelden (Kreis Groß-Gerau)

**Schwarzer Milan** — *Milvus migrans*  
1970 Brutvogel an der Hardt zwischen Wellen (Kreis Waldeck) und Geismar (Kreis Frittlar-Homberg). Entfernung vom Brutgebiet des Schwarzen Milans am Edersee ca. 20 km. Der Horst stand ca. 80 m von dem eines Rotmilans (*Milvus milvus*) entfernt. (KS)

**Seeadler** — *Haliaeetus albicilla*  
Bei Treisbach (Kreis Marburg) am 15. 2. 1970 ein ad. Ex. (HD)  
Am 26. 1. 1968 im Gernsheimer Wald (Kreis Bergstraße) ein totes Ex. Als Belegstück an die Höhere Naturschutzbehörde in Darmstadt eingeliefert. (WD)

**Wespenbussard** — *Pernis apivorus*  
Aus dem Raum Arolsen (Kreis Waldeck) liegen für 1970 Bruthinweise vor. Am 8. 8. beobachtete K. STAIBER einen Vogel beim Ausgraben eines Wespennestes. Auch bei Goddelsheim (Kreis Waldeck) wurde am 15. 8. ein Ex. beobachtet, dessen Verhalten auf Brut schließen ließ. (FE)

**Kornweihe** — *Circus cyaneus*  
In der Zeit vom 22. 4. bis 25. 4. 1958 zeigte sich ein Paar mitten im Reinhardswald (Kreis Hofgeismar) nahe der Sababurg auf der sog. Kreisjungviehweide und der Franzosenwiese (mit anschließenden niedrigen Forstkulturen ca. 80 ha groß). (AD)  
Am 16. 12. 1969 und 18. 1. 1970 je ein ♀-farbenes Ex. zwischen Mehlen und Affoldern (Kreis Waldeck). (WL; ES; KS)  
Von Ende Oktober bis Anfang November 1969 ein Ex. bei Michelbach (Kreis Marburg). (AP)

**Schlangenadler** — *Circaetus gallicus*  
Am 4. 4. 1970 ein Ex. im NSG „Lampertheimer Altrhein“ (Kreis Bergstraße) überhin ziehend. (HBa)  
Bei Wiesbaden-Frauenstein am 1. und 2. 11. 1969 ein Ex. Vergleichsmöglichkeiten mit angreifenden Mäusebussarden und eigene Kenntnisse aus Griechenland lassen die Bestimmung als gesichert erscheinen. (EW)

(Anm. der Schriftleitung: Ein ähnlich frühes Datum aus Nordhessen — 31. 3. 1968 — nennt LUCAN (*Luscinia* 40: 271; 1969). Nach GÉROUDET (in GLUTZ 1962: Die Brutvögel der Schweiz) trifft die Art bereits Ende März an ihren Brutplätzen in der Südschweiz ein. Aus diesem Gebiet liegen ferner November- und Dezember-Daten vor.)

**Wachtelkönig** — *Crex crex*

Am 26. 4. 1969, einem sehr frühen Termin, ein anhaltend rufendes Ex. zwischen Neuhoof und Flieden (Kreis Fulda). (HBa)

In den Lahnwiesen bei Leun (Kreis Wetzlar) ein rufendes Ex. am 13. 6., 28. 6. und 2. 7. 1968 fast stets an der gleichen Stelle. (DK)

**Großtrappe** — *Otis tarda*

Im schneereichen Winter 1969/70 wurden aus vielen Teilen Westdeutschlands streichende Großtrappen gemeldet. Auch in Hessen erfolgte ein Nachweis: Bei Bürstadt (Kreis Bergstraße) wurde am 6. 1. 1970 — versehentlich als „Gans“! — ein ♀ erlegt, das der Sammlung der Vogelschutzwarte in Frankfurt zur Verfügung gestellt wurde. (RR)

**Austernfischer** — *Haematopus ostralegus*

Am Edersee am 14. 4. 1970 ein Ex. (KS)

**Flußregenpfeifer** — *Charadrius dubius*

1970 brütete der Flußregenpfeifer in zwei Paaren in einem, aus den üblichen Gründen nicht näher bezeichneten Gebiet bei Wiesbaden mit Erfolg. Aus zwei 4-er-Gelegen kamen einmal vier und einmal drei Junge hoch. Vielleicht brütet die Art hier, bis jetzt unentdeckt, schon seit Jahren. Dieser Brutplatz ist in der Übersicht von DILLING et al. (*Luscinia* 41: 9–15; 1970) nicht aufgeführt. (DZ)

**Seeregenpfeifer** — *Charadrius alexandrinus*

Zwischen Bingen-Gaulsheim und Ingelheim-Süd (Landkreis Bingen-Mainz) am 11. 4. 1970 ein Ex., locker vergesellschaftet mit einigen Flußregenpfeifern, auf einem überschwemmten Acker. (PGo; UH)

Am 19. 4. 1970 ein Ex. auf überschwemmten Feldern bei Nidderau — früher Heldenbergen (Kreis Hanau). (BD)

Am Rheinufer bei Wiesbaden-Biebrich am 24. 10. 1969 ein Ex. beobachtet, gemeinsam mit K. WEBER. (DZ)

**Kiebitzregenpfeifer** — *Pluvialis squatarola*

Auf dem Biedensand im NSG „Lampertheimer Altrhein“ (Kreis Bergstraße) am 26. 10. 1969 zwei Ex. (KW)

**Doppelschnepfe** — *Gallinago media*

Am Reinheimer Teich (Kreis Dieburg) ein Ex. am 19. 10. 1969 einwandfrei nach Gefiedermerkmalen und Verhalten bestimmt. (GM)

**Zwergschnepfe** — *Lymnocyptes minimus*

Am 10. 4. 1969 und am 5. 11. 1969 je ein Ex. in den Fuldawiesen bei Maberzell (Kreis Fulda). (HBa)

**Großer Brachvogel** — *Numenius arquata*

Auch 1970 wieder Brutvogel im Amöneburger Becken (Kreis Marburg): ein 4-er-Gelege am 28. 5. In der Nähe des Brutplatzes am 2. 7. vier Ex., darunter ein balzendes ♂. (KJ)

**Regenbrachvogel** — *Numenius phaeopus*

Am 18. 4. 1970 ein rufendes Ex. am Rhein bei Bingen-Gaulsheim. (UH)

**Pfuhlschnepfe** — *Limosa lapponica*

Wahrscheinlich ab 7. 9. 1970 ein Ex. an einem Flachteich des Martin-Luther-King-Parkes in Frankfurt-Nordweststadt, das am 25. 9. tot aus dem Wasser geborgen wurde. Als Belegstück in der Vogelschutzwarte Frankfurt a. M. (RR)

**Rotschenkel** — *Tringa totanus*

Frühjahrsdurchzug 1970 bei Bingen-Gaulsheim auf überschwemmten Ackerflächen:

27. 3. ....	6	18. 4. ....	—
30. 3. ....	8	23. 4. ....	3
3. 4. ....	8	25. 4. ....	—
7. 4. ....	8	30. 4. ....	—
11. 4. ....	mind. 3	6. 5. ....	1

(UH)

bei Dehrn (Kreis Limburg):  
23. 3. .... 1  
30. 3. .... 3 (HF)

**Grünschenkel** — *Tringa nebularia*  
Auf einer Schlammfläche in der Nähe des Waldecker Strandbades (Kreis Waldeck) noch am 13. 12. 1969 ein Ex. Die Fluchtdistanz betrug nur ca. 20 m. Spätestes Hessen-Datum. (KS)

**Alpenstrandläufer** — *Calidris alpina*  
Zwei Ex., davon ein Stück mit bereits erkennbarem Bauchschild, am 11. 4. 1970 bei Bingen-Gaulsheim. (PGo; UH)

**Sanderling** — *Calidris alba*  
Am 30. 5. 1970 drei Ex. auf einem mit Sudabgängen einer Zuckerfabrik überschwemmten Feld bei Ossenheim (Kreis Friedberg). Zwei Ex. hatten verletzte Ständer. Zweiter Frühjahrsnachweis aus Hessen (vgl. BAUER et al.: *Luscinia* 40: 67–94; 1968). (PGo; HW)

**Sumpfläufer** — *Limicola falcinellus*  
Im gleichen Gelände am 29. und 30. 8. 1970 ein Ex., das auch von weiteren Kollegen bestätigt wurde. Nachsuche am 2. 9. 1970 vergeblich. Vierte Beobachtung in Hessen aus diesem Jahrhundert (vgl. BAUER et al.: *Luscinia* 40: 67–94; 1968). (WB; BD; PGo; HW)

**Flußseeschwalbe** — *Sterna hirundo*  
Am 18. 4. 1965 ein Ex. an der Lahn zwischen Wetzlar und Löhnberg. (DK)

**Rauhfußkauz** — *Aegolius funereus*  
Am 5. 10. 1969 erstmals ein Ex. auf dem Plateau des Hohen Meißners (Kreis Eschwege) festgestellt. Biotop: 70jähriges Fichtenaltholz mit einzelnen Buchenhorsten. Das Brutareal in NO-Hessen scheint sich also vom Reinhardswald über den Kaufungerwald bis zum Meißner zu erstrecken (vgl. BERG-SCHLOSSER 1968). (AD)

**Sumpfohreule** — *Asio flammeus*  
Am 16. 2. 1969 im Ufergebüsch der Werra bei Jestädt (Kreis Eschwege) ein Ex. (AD)

**Eisvogel** — *Alcedo atthis*  
1965 ein Brutpaar an der Michelbach, einem Nebenflüßchen der Lahn, bei Michelbach (Kreis Marburg). 1967 zwei Brutpaare nahe der Lahn bei Caldern bzw. Goßfelden. 1968–1970 keine Brutnachweise mehr. Der Brutplatz bei Michelbach war mindestens seit den dreißiger Jahren besetzt. (AP)

Im Mai 1970 ein Brutpaar an der Fulda in Kassel. Bruterfolg allerdings fraglich, da der Brutplatz in unmittelbarer Nähe einer Regattastrecke lag. (FE)

**Blauracke** — *Coracias garrulus*  
In der Gemarkung Burghaun (Kreis Hünfeld) am 14. 5. 1970 ein Ex.; Fluchtdistanz zum Kraftfahrzeug ca. 30–40 m, zum sichtbaren Menschen ca. 60–80 m. Nachsuche in den folgenden Tagen ergebnislos. (EE)

**Ohrenlerche** — *Eremophila alpestris*  
Auf Spargelfeldern im Griesheimer Sand (Kreis Darmstadt) am 11. 1. 1970 sechs und am 17. 1. sieben Ex., Samen von Unkräutern aufnehmend, die noch aus dem Schnee ragten. (PJ)

**Rotkopfwürger** — *Lanius senator*  
1968 zog ein Paar in der Feldflur zwischen Wiesbaden-Schierstein und Niederwalluf vier Junge auf. Seither wurde die Art nicht mehr in diesem Gebiet festgestellt. Der Weiterführung des Rhein-Main-Schnellweges ist der engere Nistbezirk zum Opfer gefallen. (DZ)

**Seidenschwanz** — *Bombycilla garrulus*  
Bei Hörbach (Dillkreis) am 18. 11. 1969 sieben Ex.; Nahrung Äpfel; vom 4. bis 6. 1. 1970 ein Ex., ebenda; Nahrung Schneeballbeeren. (RS)  
(Anm. der Schriftleitung: Aus dem Winter 1969/70 gingen keine weiteren Beobachtungsdaten aus Hessen ein.)

#### **Wasseramsel** — *Cinclus cinclus*

Noch einige Brutpaare im oberen Lahntal bei Caldern (Kreis Marburg), am Mühlgraben, an der Michelbach sowie am Franzosenbach. 1969 wurden von TÖNGES (Goßfelden) insgesamt 5 Nester festgestellt. (AP)

#### **Sperbergrasmücke** — *Sylvia nisoria*

Am 22. 4. 1955 konnte ein Ex. längere Zeit am Rande eines Kopfweidenbestandes bei Erfelden auf dem Kühkopf (Kreis Groß-Gerau) beobachtet werden. (AD)

#### **Ringdrossel** — *Turdus torquatus*

Am 2. 10. 1963 bei Bransrode am Hohen Meißner (Kreis Eschwege) in 650 m (NN) in der Morgendämmerung ein Ex. auf hoher, schon entlaubter Buche sitzend und kurz singend. In der Zeit vom 10. bis 22. 5. 1968 hielt sich auf den Basaltabraumkippen des Braunkohlentagebaues auf dem Plateau des Meißners (ca. 720 m NN) ein Paar auf, dessen ♂ sehr häufig sang. Es konnte aber im übrigen nichts beobachtet werden, was auf einen Brutversuch hindeutete. Das Gelände ist ca. 100 ha groß, die Kippen ragen 20–30 m über die Umgebung hinaus und ähneln in ihrer derzeit sehr schütterten Begrünung der Baumgrenze im Gebirge, zumal am Fuß der Kippen Wiesenflächen liegen. (AD)

#### **Ortolan** — *Emberiza hortulana*

Am 7. 5. 1960 am Rande des Eschweger Beckens nahe der „Blauen Kuppe“ drei Ex. zwischen Goldammern und Bachstelzen auf einem frisch bearbeiteten Kartoffelacker in der Nähe einer Landstraße mit alten Apfelbäumen. Das Gelände wurde in den Folgejahren verschiedentlich besucht, es gelangen aber keine weiteren Beobachtungen. (AD)

Am 26. 4. 1969 am Wölfersheimer Schwelteich (Kreis Friedberg) ca. 15–20 ziehende Ex. (PGo; HW)

(Anm. der Schriftleitung: Beide Meldungen zeigen, daß bei aufmerksamer Beobachtung auch der Zug des Ortolans erfaßt werden kann, über dessen Verlauf in Hessen praktisch keine Daten aus den letzten zwei Jahrzehnten vorliegen.)

#### **Zippammer** — *Emberiza cia*

Am 11. 6. 1970 ein singendes ♂ bei Obernhof nahe Nassau (Unterlahnkreis) gemeinsam mit K. POHL beobachtet, fast an der gleichen Stelle wie am 20. 6. 1941 (vgl. GEBHARDT & SUNKEL 1954). (FF)

(Anm. der Schriftleitung: Auch 1968 wurde für die Zippammer bei Nassau ein Brutnachweis erbracht; vgl. *Emberiza* 2: 32; 1969. Es ist also anzunehmen, daß die Art diesen, vom Brutareal im Rheingau isolierten, Brutplatz behauptet hat.)

#### **Schneeammer** — *Plectrophenax nivalis*

Am 11. 1. 1970 ein ♂ auf einem Müllplatz (ehemalige Kiesgrube) zwischen Niedwald und Frankfurt-Sossenheim in einem Starenschwarm. Im Flug mehrmals rufend. (EH; WR; FS)

In einem Trupp Feldlerchen am 4. 12. 1969 ein Ex. bei Kirchhain (Kreis Marburg). (FE)

## **Ringfunde auswärtiger Stationen in Hessen**

zusammengestellt von JOSEF KRIEGLSTEIN

#### **Stockente** — *Anas platyrhynchos* —

- Mus. Copenhagen \* 19. 10. 1968 Amager/Kopenhagen/Dänemark,  
319 778 ad. ♂ 55.38N–12.34E  
V gefunden Herbst 1968 Niederrodenbach Krs. Hanau  
50.09 N 9.02 E „Untermain“ Ffm.-Fechenheim
- Mus. Paris \* 21. 12. 1966 Tour du Valat, Bouches du Rhone/Frankreich  
CH-0388 Fängling ad. ♂ 43.30 N – 4.40 E Stat. Biologique  
+ geschossen 1. 9. 1968 Gr. Zimmern Krs. Darmstadt  
49.51 N – 8.25 E. Landesjagdverband Frankfurt/Main